



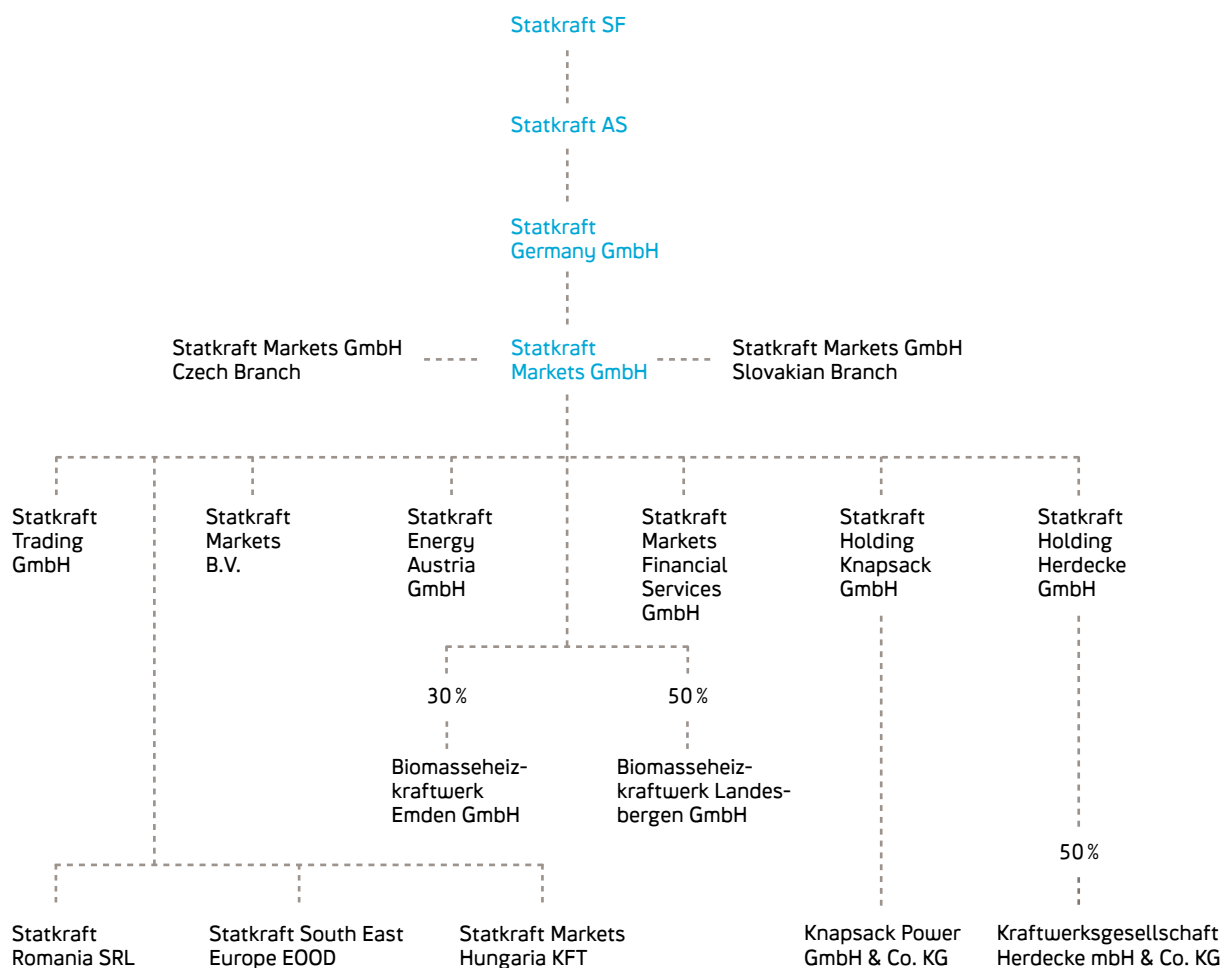
**Europas treibende Kraft
für pure Energie**

Kennzahlen der Statkraft Markets GmbH

Beträge in Millionen €	2009	2008	2007	2006
Umsatz	5.577,8	5.173,2	2.896,8	1.940,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	12,6	-2,5	27,8	13,3
Ergebnis vor Steuern	-2,9	-1,7	19,0	4,9
Ergebnis nach Steuern	-4,2	-1,4	10,0	2,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-45,2	1,5	26,2	-19,2
Flüssige Mittel	12,7	20,7	15,1	8,8
Nettoumlaufvermögen	37,9	5,4	12,9	-42,8
Bilanzsumme	817,6	736,8	474,5	408,6
Eigenkapital	317,8	317,8	190,1	180,1
Eigenkapitalquote (%)	38,9	43,1	40,1	44,1
Mitarbeiter	210*)	274	82	59

*) Am 1. Januar 2009 sind von der Statkraft Markets GmbH insgesamt 100 Mitarbeiter auf die neuen Statkraft-Gesellschaften Statkraft Germany GmbH und Statkraft Trading GmbH übergegangen.

Unternehmensstruktur



Kennzahlen und Unternehmensstruktur	02
Vorwort von Asbjørn Grundt, Executive Vice President	04
Vorwort der Geschäftsführung Statkraft Markets	06
Lagebericht	08
Geschäftsjahr 2009	08
Marktumfeld	08
Geschäftsentwicklung	09
Ausblick – Chancen und Risiken	16
Ereignisse 2009	18
Jahresabschluss	19
Bilanz	20
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang zum Jahresabschluss	23
Anhang für das Geschäftsjahr 2009	23
Erläuterungen zur Bilanz	25
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	29
Entwicklung des Anlagevermögens	32
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	34
Kontakt	35



Asbjørn Grundt
Executive Vice President, Market Operations and IT, Statkraft AS

” In der nächsten Dekade werden wir uns weiterhin ganz auf die umweltfreundliche Energieerzeugung konzentrieren, unterstützt durch die Produktion in flexiblen Gaskraftwerken und den Handel. “

Vorwort von Asbjørn Grundt

Liebe Partner und Kunden,

im Jahr 2009 konnte Statkraft Markets GmbH auf das zehnjährige Bestehen des Unternehmens zurückblicken. Es waren Jahre, in denen die Schwerpunkte unserer Aktivitäten auf dem europäischen Kontinent aus Handel und Erzeugung bestanden. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um auf die Entwicklung der Firma zurückzublicken und zu überlegen, wie es in den nächsten zehn Jahren weitergehen wird.

Statkraft Markets GmbH wurde 1999 als zweites Handelsbüro in Kontinental-Europa gegründet. Bereits ein Jahr zuvor hatte in Amsterdam unser erstes Büro auf dem europäischen Kontinent seine Handelstätigkeit aufgenommen. Innerhalb von nur drei Jahren amortisierten sich die Verluste und Investitionen der Existenzgründung; die Einkünfte erreichten die Gewinnschwelle und unser Unternehmen konnte den Weg in Richtung nachhaltiger Rentabilität einschlagen.

2005 entschied sich Statkraft zu einer Meilenstein-Investition: Drei hochmoderne Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerke (GuD) sollten zur gleichen Zeit gebaut werden, zwei davon in Deutschland im Raum Köln und Dortmund, eines in Norwegen. Das Ziel war es, unser Erzeugungs-Portfolio deutlich flexibler zu machen. Die Kraftwerke wurden im Jahr 2007 in Betrieb genommen und gingen ans Netz. Statkraft Markets GmbH war damit nicht länger nur ein Handelsunternehmen, sondern nun zu einem Stromerzeuger geworden.

Der zweite große Meilenstein war die mit E.ON getroffene Vereinbarung über einen Anlagentausch zwischen E.ON und Statkraft, der im Jahr 2008 abgeschlossen wurde. Durch diesen Tausch wurde Statkraft nicht nur zum größten Erzeuger erneuerbarer Energien in Europa. Die Statkraft Markets GmbH rückte dadurch gleichzeitig auf den sechsten Platz der Stromerzeuger in Deutschland vor.

In der nächsten Dekade werden wir uns weiterhin ganz auf die umweltfreundliche Energieerzeugung konzentrieren, unterstützt durch die Produktion in flexiblen Gaskraftwerken und den Handel. So wollen wir Berechenbarkeit und Beständigkeit gewährleisten. Norwegen hat als erstes Land der Welt den Strommarkt liberalisiert. Als Unternehmen mit einer norwegischen Konzernzentrale sind wir davon überzeugt, dass Kompetenz im Kraftwerksbetrieb und Marktkenntnisse in liberalisierten Märkten von Vorteil sind. Wir freuen uns darauf, diese Kernkompetenzen in den nächsten Jahren auf neuen Märkten einbringen zu können.

Die durch die Entwicklung von Energieerzeugung aus Gas gewonnene Erfahrung werden wir weiter ausbauen, sowohl bei den neuen Projekten an unseren bisherigen als auch an weiteren geplanten Standorten. Da der Markt für CO₂-Zertifikate zunehmend globalisiert wird, sind wir dabei, einen besonderen Bereich für den weltweiten Handel von CO₂-Zertifikaten einzurichten. Wir werden uns stärker auf den Multicommodity-Handel fokussieren, insbesondere mit Gas, sowie auf den Crossborder-Handel innerhalb Nordwest-Europas und das Anlagen-Management in unseren eigenen gasbefeuerten Kraftwerken.

Ich hoffe, dass alle Stakeholder unser Unternehmen auch in den nächsten zehn Jahren weiterhin begleiten werden und bedanke mich bei allen für die Unterstützung und das Vertrauen, das uns während der letzten Dekade entgegengebracht wurde.

ASBJØRN GRUNDT
Executive Vice President



DR. TORSTEN AMELUNG
Managing Director



DR. GUNDOLF DANY
Managing Director



STEFAN-JÖRG GÖBEL
Managing Director



STEF PETERS
Managing Director



DR. CARSTEN POPPINGA
Managing Director



DR. JÜRGEN TZSCHOPPE
Managing Director

” Der flexible Erzeugungspark, über den die Statkraft Markets GmbH verfügt, verschafft uns einen Wettbewerbsvorteil in Märkten, die zunehmend von erneuerbaren Energien dominiert werden. “

Vorwort der Geschäftsführung Statkraft Markets

Sehr geehrte Partner und Kunden,

Statkraft entwickelt sich zu einem zunehmend internationalen Energieunternehmen mit einem klaren Schwerpunkt in umweltfreundlicher Stromerzeugung und den dazu gehörenden Handelsaktivitäten. Mit diesen Schwerpunkten wollen wir wachsen, und dies zeigt sich auch deutlich in der Entwicklung der Statkraft Markets GmbH, in der der überwiegende Teil des kontinentaleuropäischen Geschäfts des Statkraft-Konzerns organisiert ist.

Der flexible Erzeugungspark, über den die Statkraft Markets GmbH verfügt, verschafft uns einen Wettbewerbsvorteil in Märkten, die zunehmend von erneuerbaren Energien dominiert werden. Die Flexibilität und die Verfügbarkeit, die wir in unseren Anlagen mit den Mitarbeitern an unterschiedlichen Standorten gewährleisten, sind wesentliche Erfolgsfaktoren für unser Geschäft. Ein wesentlicher Meilenstein war 2009 die erfolgreiche Integration der von E.ON übernommenen Mitarbeiter und Erzeugungsanlagen. Hierdurch konnten technisches Know-how und das Portfolio an flexiblen Erzeugungsanlagen wesentlich gesteigert werden.

Mit unseren Handelsaktivitäten sind wir in fast allen Märkten in Europa tätig. Dies ist wichtig, denn nur ein Blick auf die gesamteuropäischen Zusammenhänge erlaubt eine gute Einschätzung des europäischen Strommarktes. Neben dem Stromhandel sind wir auch im Handel mit CO₂ und Gas aktiv. Ergänzt wird dies durch den finanziellen Handel mit Kohle und Öl. Damit können wir unseren Handelspartnern umfassende Produkte bieten und gleichzeitig die globalen Zusammenhänge zwischen Brennstoffen, CO₂ und Strom durch Fundamentalanalyse und aktives Mitwirken erkennen und verstehen. Dieses tiefe Verständ-

nis garantiert einen Teil unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Für das Jahr 2010 und die Folgejahre haben wir uns viel vorgenommen, denn wir wollen unseren Kraftwerkspark weiter ausbauen. Dazu haben wir uns mehrere Standorte für GuD-Kraftwerke in Europa gesichert, die Planungen laufen.

Das Geschäft mit CO₂-Zertifikaten wird zunehmend globaler, indem sich immer mehr Länder direkt oder indirekt an einem Emissionshandelssystem beteiligen, wie es zur Zeit in der EU vorherrscht. Wir haben uns daher entschieden, unsere bisherigen Aktivitäten im Emissionshandel zu einem Global Carbon Bereich zusammenzufassen und mit Stützpunkten außerhalb Europas auszubauen.

Mit diesen Schwerpunkten wollen wir auch weiterhin als kompetenter Partner im Erzeugungsbereich und an den Großhandelsmärkten präsent sein. Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Mitarbeitern für das Vertrauen und die hervorragende Zusammenarbeit.



DR. TORSTEN AMELUNG
Managing Director



DR. GUNDOLF DANY
Managing Director



STEFAN-JÖRG GÖBEL
Managing Director



STEF PETERS
Managing Director



DR. CARSTEN POPPINGA
Managing Director



DR. JÜRGEN TZSCHOPPE
Managing Director

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

2009 wurden zwei Gas- und elf Wasserkraftwerke erfolgreich integriert

Die Statkraft Markets Gruppe kann auf ein weiteres ereignisreiches und erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 zurückblicken. Zur Gruppe gehören die Statkraft Markets GmbH mit Tochterunternehmen, insbesondere die Statkraft Markets B.V. in Amsterdam, die Knapsack Power GmbH & Co. KG in Hürth, die Statkraft Romania SRL sowie Statkraft South East Europe EOOD in Sofia. Der Tätigkeitsbereich umfasste in 2009 den Handel mit Strom, Brennstoffen und Emissionszertifikaten in Kontinentaleuropa, die Erzeugung von Strom in eigenen umweltfreundlichen Kraftwerken sowie die Unterstützung bei der Entwicklung von Kraftwerksprojekten für die Konzernmuttergesellschaft, Statkraft AS, in Oslo.

Das Jahr 2009 war charakterisiert durch die erfolgreiche Integration von zwei Gas- und elf Wasserkraftwerken sowie zwei Beteiligungen an Biomasseverstromungsgesellschaften, welche im Zuge des zwischen dem norwegischen Mutterunternehmen Statkraft AS und der E.ON AG zum 31.12.2008 vereinbarten Asset-Geschäftes von der Statkraft Markets GmbH erworben wurden. Durch die zusätzliche Erzeugungskapazität ist Statkraft nun sechstgrößter Stromproduzent in Deutschland. Im Energiehandel (Trading und Origination) konnte zudem an das hervorragende Ergebnis aus 2008 angeknüpft werden.

Marktumfeld

Preisniveau für Strom, Gas und Carbon-Zertifikate war deutlich geringer als im Vorjahr

Die Preisentwicklung auf den Strommärkten wurde auch im Jahr 2009 wesentlich durch gesamtwirtschaftliche Faktoren mitbestimmt. Der durchschnittliche Preis für Spotlieferungen im deutschen Strommarkt, ermittelt als Durchschnitt der Day-Ahead-Notierungen für Grundlast an der EEX, lag im Jahr 2009 mit EUR 38,9/MWh knapp EUR 27/MWh und damit etwa 40 % unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahr.

Die Implementierung des von der Bundesnetzagentur bereits 2008 beschlossenen „Grundmodells der Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregelungen im deutschen Gasmarkt“ am Gasmarkt führte in 2009 zu einer Belebung des Spotmarkts. Ein Faktor hierbei war auch der Zusammenschluss der Marktgebiete Wingas Transport, Gasunie Deutschland und Ontras zum Marktgebiet Gaspool ab 1. Oktober 2009. Auch am virtuellen Handelspunkt NCG (Net Connect Germany) war eine befriedigende Liquidität zu beobachten. Die Preise lagen wegen des offensichtlichen Überangebotes durchweg deutlich unter dem Niveau von langfristigen ölindizierten Lieferverträgen.

Ein wichtiges Ereignis für den Carbon-Markt markierte der Klimagipfel in Kopenhagen, welcher mit Blick auf einen außereuropäischen Zertifikatehandel ohne greifbares Ergebnis blieb. In Europa stabilisierten sich die Preise für Emissionszertifikate im Bereich um EUR 13 bis 14/t, wobei ein ähnliches Niveau schon im Dezember des Vorjahres erreicht worden war.

Zum politischen Umfeld ist zu vermerken, dass auch nach der Bundestagswahl im September die Frage nach Restlaufzeiten der deutschen Kernkraftwerke und der damit verbundenen allgemeinen Strategie der zukünftigen Stromerzeugung weiter kontrovers diskutiert wird. Weiterhin fehlt es sowohl Kernkraft als auch Kohlekraft an gesellschaftlicher Akzeptanz, so dass erneuerbare Energien und Gaskraft, im Einklang mit den 20-20-20-Zielen in der Europäischen Union, weiter als Lösung der Stromfrage angesehen werden müssen.

Geschäftsentwicklung

Energy Management und Operations & Maintenance

Die operative Übernahme der Gas- und Wasserkraftwerke durch die Statkraft Markets GmbH im Rahmen des Assettausches zwischen Statkraft AS und E.ON AG markiert zweifellos den wichtigsten Meilenstein im Jahr 2009, welcher am 8. Januar an den Kraftwerksstandorten mit den neuen und bestehenden Mitarbeitern gefeiert wurde. Das Kraftwerksportfolio der Statkraft Markets Gruppe wuchs dadurch um 262 MW Wasserkraft- und 913 MW Gaskraftkapazität, wodurch die Stellung Statkrafts bei der umweltfreundlichen Stromerzeugung in Deutschland erheblich gestärkt wurde. Zusätzlich übernahm die Statkraft Markets GmbH die Betriebsführung und finanzseitige Betreuung der Biomassekraftwerke in Emden und Landesbergen, an welchen die Gesellschaft mit 30 bzw. 50 % beteiligt ist.

Die Integration der zusätzlichen Kraftwerksstandorte stellte im Jahr 2009 besondere Herausforderungen in den Bereichen Operations & Maintenance, Kraftwerkseinsatz und in der Abwicklung im Zusammenspiel von Einkauf, Rechnungsstellung und -legung. Am Ende des Jahres 2009 kann konstatiert werden, dass die vielfältigen Aufgaben gut gelöst und die neuen Standorte erfolgreich in die Gruppe integriert wurden.

Der Bereich Operations & Maintenance, dessen steigende Bedeutung und Wachstum sich in der Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes am Kraftwerksstandort Knapsack im Juni 2009 manifestierte, trug die Hauptlast bei der Implementierung der Konzernprozesse an den neuen Standorten. Dies betrifft insbesondere Prozesse in Verbindung mit HR, Einkauf, HSE (Health, Security, Environment) und technischem Betrieb.

Im Kraftwerksportfolio der Statkraft Markets Gruppe waren notwendige technische Untersuchungen sowie geplante Revisionen im Jahr 2009 die Ursache einer verminderten Verfügbarkeit bei den Gaskraftwerken. Für das Jahr 2010 ist dagegen eine deutlich höhere Verfügbarkeit zu erwarten, die sich dann auf Normalniveau befindet.

Kraftwerkseinsatz und kommerzielle Vermarktung sind im Bereich Energy Management angesiedelt. Ein wesentliches Ereignis ist hier die Beendigung von langfristigen Verkaufsverträgen in Verbindung mit dem Gaskraftwerk Knapsack seitens der Knapsack Power GmbH & Co. KG, einer



Verminderte Verfügbarkeit der Gaskraftwerke wegen technischer Untersuchungen und Revisionen

Die neue Regionalzentrale in Knapsack beherbergt die Verwaltung für alle Kraftwerke in Deutschland und Großbritannien

indirekten Tochter der Statkraft Markets GmbH. Dies bedeutet für die Zukunft, dass die Statkraft Markets Gruppe direkt an allen mit dem Kraftwerksbetrieb der 800-MW-GuD-Anlage verbundenen Chancen und Risiken partizipiert. Darüber hinaus ist erwähnenswert, dass es durch die zunehmende Vermarktung von Kraftwerkskapazität in Reservestrommärkten gelungen ist, zusätzliche Margen zu erzielen.

Das Marktumfeld im Allgemeinen erwies sich schwieriger als im Vorjahr, da die Margen in der Stromerzeugung durch das sinkende Preisniveau zum Teil wesentlich hinter dem Vorjahr zurückblieben. Folgerichtig blieb die Produktion im Jahr 2009 mit 5,0 TWh unter

Zusätzliche Margen durch Vermarktung von Kraftwerkskapazität in Reservestrommärkten erzielt

dem Vorjahreswert von 5,4 TWh, obwohl sich das Kraftwerksportfolio wesentlich vergrößert hat. Dies umfasst auch die anteilmäßige Erzeugung aus dem Kraftwerk Herdecke, an welchem Statkraft mit 50 % beteiligt ist, und welches vom Partner Enervie (Südwestfalen Energie und Wasser AG) in erfolgreicher Zusammenarbeit betrieben wird. Für die folgenden Jahre kann allerdings damit gerechnet werden, dass sich das Produktionsvolumen wieder erhöht.

Neue Gaskraftwerksprojekte für Statkraft wurden im Jahr 2009 weiter vorangetrieben. Hierzu gehören unter anderem Projekte an den bereits bestehenden Standorten Emden und Knapsack. Bei der Projektierung ist ein sehr guter Fortschritt zu verzeichnen; der Status der endgültigen Investitionsentscheidung ist allerdings noch nicht erreicht.

Insgesamt betrug die Rohmarge, welche als Betriebsleistung abzüglich Materialaufwand definiert ist, in 2009 im Bereich Energy Management und Operations & Maintenance Mio. EUR 52,6.

Trading und Origination

Handelsseitig wurden die Aktivitäten im britischen Strom- und Gasmarkt weiter ausgebaut, wobei der kontinentaleuropäische Stromhandel weiterhin das Kerngeschäft darstellt. Auch in 2009 wurden entscheidende Trends, insbesondere der Fall der Strompreise im November, früh erkannt und ein positives Handelsergebnis erzielt.

Im Bereich Origination und Portfoliomanagement waren weiterhin erfreuliche Resultate zu verzeichnen. Die im Portfoliomanagement gebündelten strukturierten Produkte wie z.B. VPPs (d.h. virtuelle Kraftwerke basierend auf einem entsprechend strukturierten Abnahmevertrag) leisteten dabei einen positiven Beitrag. Die schrittweise Öffnung des Gasmarkts ermöglichte es der Statkraft Markets GmbH, in 2009 Gaslieferungen an Kraftwerke darzustellen und ein entspre-

chendes Tollingagreement abzuschließen. Die enge Kooperation der Statkraft Markets GmbH mit der ewz in der Schweiz, mit der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) in Deutschland und der Salzburg AG in Österreich wurde auch in 2009 vertrauensvoll fortgesetzt.

In Südosteuropa gestaltete sich der Markt wegen geringer Preisunterschiede bei anhaltend niedrigem Niveau und bei niedriger Volatilität sehr schwierig. Daher blieb der Bereich New Markets in 2009 unter den Erwartungen. Mittels der Tochterunternehmen in Rumänien, Bulgarien, Ungarn sowie der Statkraft Western Balkans, einer Schwester-gesellschaft der Statkraft Markets GmbH in Belgrad, wurde der grenzüberschreitende Stromhandel in südosteuropäischen Ländern jedoch weiter ausgebaut, um zukünftige Handelschancen realisieren zu können.

Der Handel mit erneuerbaren Energien trug auch im Jahr 2009 erheblich zum positiven Gesamtergebnis bei. Statkraft vermarktet aktiv zertifizierten Strom aus regenerativer Erzeugung an Verteilunternehmen, die ihren Kunden grünen Strom anbieten wollen oder müssen. Statkraft bietet die Möglichkeit, diesen zertifizierten Strom europaweit zu beschaffen und über die Grenzen hinweg zu vermarkten. Statkraft Markets GmbH hat Lieferverträge mit britischen, niederländischen und deutschen Stromhändlern und Versorgungsunternehmen abgeschlossen, die vor allem mit grünem Strom aus Wasserkraft in Skandinavien beliefert werden.

Im Emissionshandel konnte für 2009 ein sehr gutes Ergebnis berichtet werden, was nicht unwesentlich mit der Realisation von vorher unrealisierten Profiten in der HGB Rechnungslegung erklärbar ist.

Insgesamt betrug die Rohmarge in 2009 im Bereich Trading und Origination Mio. EUR 62,2, wovon rund 38 % auf das Trading-Geschäft und rund 62 % auf den Bereich Origination und Portfoliomanagement entfallen.

Rohmarge im Bereich Energy Management und Operations & Maintenance betrug 2009 Mio. EUR 52,6

Ertragslage

Der Umsatz steigerte sich von Mrd. EUR 5,2 auf Mrd. EUR 5,6. Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf einer Steigerung des Handelsvolumens mit Strom und Emissionszertifikaten. Im Berichtsjahr ist im Stromhandel mit Mio. EUR 79,7 erstmalig die Stromproduktion aus eigenen Kraftwerken enthalten. Außerdem stieg im Stromhandel, der einen Anteil von Mrd. EUR 5,1 am Umsatz ausmacht, das gehandelte Volumen von 73 TWh in 2008 auf 88 TWh in 2009. Zusätzlich ist beim Umsatz des laufenden Jahres zu berücksichtigen, dass ein bedeutender Teil auf im Vorjahr für 2009 abgeschlossenen

gegenüber dem Vorjahr kein signifikanter Anstieg ergeben. Ursächlich hierfür ist die Tatsache, dass seit dem 1. Januar 2009 in der Gesellschaft ausschließlich Mitarbeiter beschäftigt sind, die zum 31. Dezember 2008 im Zuge der Kraftwerksübernahme auf die Statkraft Markets GmbH übergegangen sind. Ehemalige Statkraft Markets Mitarbeiter aus den Bereichen Trading und Finance sind seit dem 1. Januar 2009 in die Statkraft Trading GmbH bzw. in die Statkraft Germany GmbH übergegangen. Folglich haben sich innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere die Aufwendungen aus Konzerndienstleistungen erhöht, und zwar von Mio. EUR 14,0

88 TWh gehandelter Strom erbrachten einen Umsatz von Mrd. EUR 5,1



Seit 2009 handeln die Mitarbeiter im Trading den Strom aus den von E.ON übernommenen Gas- und Wasserkraftwerken

Terminverkäufen beruht. Diese Terminkontrakte sind in 2008 zu deutlich höheren Preisen als dem Durchschnittspreis 2009 abgeschlossen worden. Beide Effekte konnten den Rückgang des durchschnittlichen Preisniveaus überkompensieren.

Die Rohmarge stieg im Berichtsjahr von Mio. EUR 36,2 im Jahr 2008 auf Mio. EUR 114,8. Im Vorjahr war noch ein Rückgang um Mio. EUR 13,7 zu verzeichnen. Die Produktion aus eigenen Kraftwerken der Statkraft Markets GmbH hat mit Mio. EUR 36,3 zu dieser hohen Rohmarge beigetragen.

Der laufende Betrieb der Kraftwerke hat erwartungsgemäß zu gestiegenen betrieblichen Aufwendungen geführt. Lediglich bei den Personalaufwendungen hat sich

auf Mio. EUR 33,9. In dem Betrag von Mio. EUR 33,9 sind die Aufwendungen aus den beiden Dienstleistungsverträgen mit der Statkraft Trading GmbH und der Statkraft Germany GmbH mit insgesamt Mio. EUR 18,4 enthalten. Des Weiteren sind durch den Betrieb der Kraftwerke erstmalig im Berichtsjahr Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen angefallen. Diese beliefen sich auf Mio. EUR 3,8. Weitere Mio. EUR 5,4 betreffen Aufwendungen für externe Dienstleistungen, die ebenfalls im Zusammenhang mit dem Betrieb der Kraftwerke stehen. Die Abschreibungen haben sich um Mio. EUR 26,4 auf Mio. EUR 27,0 erhöht. Insgesamt ist aber festzuhalten, dass die Gesellschaft eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur aufweist, was sich unter anderem mit dem mit Blick auf vergleichbare Unternehmen moderaten Personalaufwand begründen lässt.

Erstmalig Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung der Kraftwerke

Negatives Finanzergebnis aufgrund von Wertberichtigungen

Das Finanzergebnis der Statkraft Markets GmbH war im Jahr 2009 mit Mio. EUR –15,4 negativ, im Vorjahr dagegen mit Mio. EUR 0,8 leicht positiv. Dies begründet sich unter anderem damit, dass sich im Finanz- und Beteiligungsergebnis des laufenden Jahres mit Mio. EUR 9,3 die Wertberichtigungen auf die Anteile an den beiden Biomassegesellschaften niederschlagen. Diese Wertberichtigungen ergeben sich aus einer internen DCF (Discounted Cashflow)-Berechnung. Ferner sind im Berichtsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von Mio. EUR 6,7 angefallen, was einen Anstieg von Mio. EUR 5,7 gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Zinsaufwendungen betreffen vor allem ein endfälliges Darlehen zur Teilfinanzierung der Asset Swap-Transaktion in Höhe von Mio. EUR 175,0, welches zum 31. Dezember 2008 aufgenommen wurde.

Bedingt durch den Sondereffekt der außerplanmäßigen Abschreibungen ist das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit insgesamt negativ und beträgt Mio. EUR –2,9. Das negative Ergebnis nach Steuern von Mio. EUR –4,2 wird aufgrund eines seit dem 1. Januar 2009 bestehenden Ergebnisabführungsvertrages durch den Alleingesellschafter Statkraft Germany GmbH ausgeglichen.

Für das Jahr 2010 wird trotz eines geplanten Anstieges der Stromproduktion ein vergleichbares Ergebnis erwartet. Dieses wird jedoch entscheidend von der weiteren Entwicklung an den Energiemärkten, d.h. insbesondere von Strom- und Gaspreisen abhängen.

Finanz- und Vermögenslage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im aktuellen Jahr Mio. EUR –45,2 (Vorjahr: Mio. EUR +1,5). Dieser negative operative Cashflow ist stichtagsbe-

dingt, da ausstehende Zahlungen für Lieferungen im Handel mit Emissionszertifikaten für Dezember 2009 erst im Januar 2010 fällig werden. Bereits im Januar 2010 sind daher Zahlungseingänge in Höhe von Mio. EUR 40,5 zu verzeichnen gewesen, die zu einem Abbau des Forderungsbestandes geführt haben. Aus der Investitionstätigkeit beträgt der Cashflow Mio. EUR –16,1 (Vorjahr: Mio. EUR –2,9) und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt Mio. EUR 0,0 (Vorjahr: Mio. EUR –166,5). Im Ergebnis führt das zu einer Veränderung des Finanzmittelfonds in Höhe von Mio. EUR –61,3. Unter Berücksichtigung des zum Jahresbeginn bestehenden positiven Finanzmittelfonds von Mio. EUR 16,1 ergibt das zum 31. Dezember 2009 einen negativen Bestand in Höhe von Mio. EUR –45,2.

Der Finanzmittelfonds zum Jahresende 2009 setzt sich zusammen aus liquiden Mitteln (Mio. EUR +12,7), kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Mio. EUR –9,4) sowie aus dem negativen Cash-Pool-Konto (Mio. EUR 48,5), welches unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen wird.

Den Abschreibungen auf das Sach- und Finanzanlagevermögen des Geschäftsjahres 2009 von Mio. EUR 36,3 sowie der Verringerung des Firmenwertes um Mio. EUR –14,6, bedingt durch eine im Berichtsjahr erfolgte Kaufpreisanpassung, stehen Investitionen in das Sachanlagevermögen von Mio. EUR 17,1 gegenüber. Investitionen in das Finanzanlagevermögen erfolgten in Höhe von Mio. EUR 13,7 nach Berücksichtigung einer Kapitalrückzahlung bei einer Tochtergesellschaft von Mio. EUR 13,2. Im Ergebnis ist das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 20,2 auf Mio. EUR 471,1 gesunken.

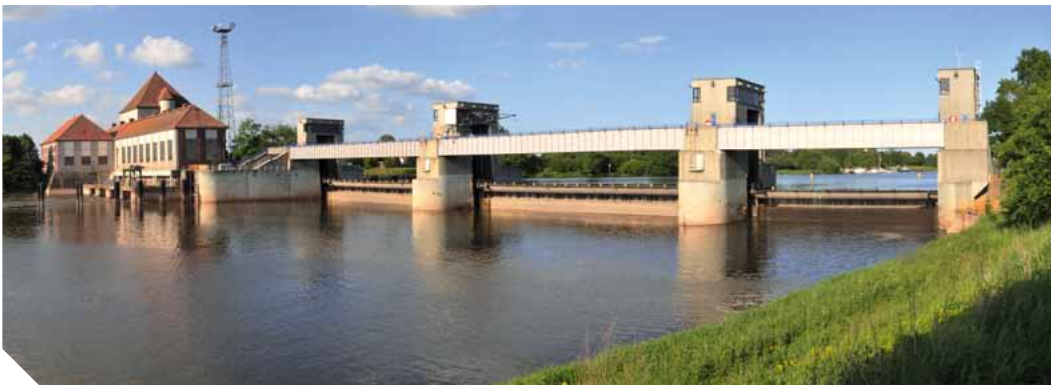
Anlagevermögen sank im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR 20,2

Die Veränderungen im Umlaufvermögen und bei den Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen stichtagsbedingt. Aufgrund des neu abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags ist das Eigenkapital mit Mio. EUR 317,8 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Veränderung des Bilanzpostens Sonstige Rückstellungen ist wesentlich durch den Anstieg der Drohverlustrückstellungen um Mio. EUR 68,2 auf Mio. EUR 71,6 beeinflusst. Vor allem aus dem Handel mit Emissionszertifikaten sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 offene Positionen vorhanden gewesen, die in die Bewertung der Drohverlustrückstellung eingeflossen sind.

Personalentwicklung

Die Anzahl der Angestellten zum 31. Dezember 2009 betrug 210 Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt waren 192 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Qualität der Mitarbeiter und deren Engagement sind der Schlüssel für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen Jahren. Durch kontinuierliche Schulungen und weitere Personalentwicklungsmaßnahmen wird der hervorragende Ausbildungsstand der Mitarbeiter auch für die Zukunft gesichert. Durch verschiedene Retention-Maßnahmen hat es die Statkraft Gruppe auch in 2009 geschafft,



Das Wasserkraftwerk Dörverden: eines der durch den Tausch mit E.ON 2009 hinzugekommenen Kraftwerke

Insgesamt ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 38,9 % (2008: 43,1 %) bei einer Bilanzsumme von Mio. EUR 817,6, was die weiterhin gute Bonität der Statkraft Markets GmbH unterstreicht. Die Erhöhung der Bilanzsumme und somit der leichte Rückgang der Eigenkapitalquote ist unter anderem dem Umstand geschuldet, dass stichtagsbedingt zum 31. Dezember 2009 hohe Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen aus dem Handel mit Emissionszertifikaten bestanden haben. Ein bedeutender Teil dieser Bestände ist bereits in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2010 abgebaut worden.

die für das Geschäft unerlässlichen Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden. Da die Statkraft Gruppe von Düsseldorf und Amsterdam aus in ganz Europa tätig ist, sind an den beiden Standorten Mitarbeiter aus 23 Nationen beschäftigt. Dieses internationale Umfeld ist auch sehr attraktiv für neue Mitarbeiter außerhalb Norwegens, Deutschlands und der Niederlande. Dies wirkt sich im Ganzen positiv auf die Möglichkeiten der Erschließung neuer Märkte innerhalb von Europa aus.

Mitarbeiter aus 23 Nationen arbeiten bei der Statkraft Gruppe

Risikomanagement

Die Statkraft Markets GmbH befasst sich mit Handelsaktivitäten, die mit einer Reihe von Risiken verbunden sind. Hierzu zählen insbesondere Marktpreisrisiken, Kontrahentenausfallrisiken, operative Risiken sowie Risiken im Zusammenhang von IT-Systemen. Daher hat das Risikomanagement bei Statkraft Markets GmbH höchste Priorität.

Die Geschäftstätigkeit umfasst den Handel und Vertrieb mit standardisierten Terminkontrakten sowie mit Energiefahrplänen und strukturierten Produkten. Ein großer Teil der Fahrpläne und strukturierten Produkte wird in diesem Zusammenhang mit gegenläufigen Terminkontrakten abgesichert.

Ein weiterer Teil der Terminkontrakte wird zu Handelszwecken getätigt, wobei i.d.R. kurzfristige Gegengeschäfte getätigt werden. Dabei soll die Summe der Geschäfte eine positive Arbitrage ergeben. Die Statkraft Markets GmbH unterliegt dabei finanzwirtschaftlichen Risiken, die zu Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen führen können. Um die daraus resultierenden Risiken rechtzeitig identifizieren und ihnen begegnen zu können, hat die Gesellschaft entsprechende Risikomanagementrichtlinien aufgestellt, welche aktiver Bestandteil der Unternehmenssteuerung sind.

Die Risikopolitik im Hinblick auf die einzelnen Geschäftsbereiche wird vom Risikokomitee bestimmt, in dem auch die Statkraft Energi AS vertreten ist. Das Middle Office spielt eine entscheidende Rolle beim Risikomanagement. Es überwacht das Tagesgeschäft innerhalb des Risikomanagementsystems und liefert unabhängige, professionelle Bewertungen. Die Middle-Office-Manager analysieren systematisch alle neuen Geschäftsmöglichkeiten und

bereiten Risikoeinschätzungen vor, um die Geschäftsleitung bei Entscheidungen zu unterstützen. Das erhöht das Risikobewusstsein und sorgt für eine wirksame Begrenzung der Risiken.

Ferner erstellt das Middle Office tägliche und wöchentliche Risikoberichte bezüglich der Marktpositionen von Statkraft Markets GmbH. Diese werden wöchentlich vom Statkraft Markets GmbH Management Team ausgewertet und diskutiert.

Die Risikosteuerung erfolgt mittels eines Limitsystems. Dabei ist der Abschluss der Handelskontrakte nur innerhalb der Limits erlaubt. Das Limitsystem ist nach Limits für das Preisänderungsrisiko und das (Adressen-) Ausfallrisiko getrennt. Die im volatilen Strom- und Gasmarkt auftretenden Marktpreisrisiken werden durch das Value-at-Risk-Verfahren (VaR) und Profit-at-Risk-Analysen (PaR) gemessen.

Das Middle Office überwacht die offenen Positionen der Portfolios sowie die Gesamtrisikoposition der Gesellschaft. Bei Überschreitung des Risikomandates sorgt das Middle Office für die Schließung von offenen Positionen und die Minimierung der Risiken aus ungesicherten Positionen.

Das Management des Kredit- und Ausfallrisikos vollzieht sich mittels eines internen Ratingprozesses. Das Kreditlimit für jeden Geschäftspartner wird überwacht und periodisch überprüft, während über die Positionen mit einzelnen Geschäftspartnern regelmäßig berichtet wird. Das Rating- und Limitsystem ermöglicht die Konzentration auf Kontrahenten sehr guter Bonität.

Ausfallrisiken bestehen bei den derivativen Finanzinstrumenten in Höhe der positiven Marktwerte. Aufgrund der weltweiten Finanzkrise wurden die Limits gegenüber Finanzinstitutionen sowie spezieller Indus-

triekunden kritisch überprüft und angepasst. Die Statkraft Markets GmbH hat in 2009 keinerlei Verluste erlitten, die mit einer Zahlungsunfähigkeit von Kunden zusammenhängen.

Über die reine Beurteilung von Ausfallrisiken hinaus findet eine Überprüfung der Produkte, Geschäftsideen und Geschäftspartner auch nach den Gesichtspunkten der Corporate Social Responsibility (CSR) statt. Sämtliche Middle Office Risk Assessments, die für Änderungen von Mandaten und Produkten vorgeschrieben sind, müssen auch diesen Gesichtspunkt berücksichtigen.



Risiken, die dem Unternehmen aus Zahlungstromschwankungen in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten (Terminkontrakten) entstehen, steuert die Statkraft Markets GmbH durch eine regelmäßige Überwachung des mittel- und langfristigen Cashflows und tägliche Disposition der ein- und ausgehenden Zahlungsströme.

Statkraft Markets GmbH ist verschiedenen operativen Risiken ausgesetzt; hierzu zählen technisches Risiko beim Kraftwerkseinsatz sowie Prozessrisiko bei der Abwicklung von Handelsgeschäften, insbesondere IT-Risiken.

Das Management dieser Risiken erfolgt aktiv. So steht das Energy Management in Statkraft Markets GmbH in engem Kontakt mit dem Kraftwerkspersonal und berücksichtigt bei der Vermarktungsstrategie mögliche technische Ausfälle. Die Systeme von Statkraft Markets GmbH sind zudem für alle Kernprozesse mehrfach redundant ausgelegt.



Statkraft Markets hat 2009 keinerlei Verluste durch zahlungsunfähige Kunden erlitten

Das Laufwasserkraftwerk Werrawerk: 1924 gebaut, 1986 komplett mit neuen Maschinen ausgestattet und 2009 von Statkraft übernommen

Dieser Philosophie folgend werden stets mehr Mitarbeiter als notwendig in allen Kernprozessen ausgebildet, um in den wichtigsten Kompetenzen eine ständige Verfügbarkeit sicherzustellen. Das Risikomanagementsystem wird durch die interne Konzernrevision überwacht und von externen Wirtschaftsprüfern im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfasst.

Ausblick – Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Chancen und Risiken durch Terminierung der langfristigen Verkaufsverträge

Statkraft wird in Kontinentaleuropa seine konsequente Fokussierung auf umweltfreundliche Stromerzeugung und Energiehandel fortsetzen. Die weitere Optimierung des Kraftwerksportfolios wird dabei zusammen mit einer Ausweitung des Handelsgeschäftes eine wichtige Rolle spielen.

In Bezug auf den Kraftwerkseinsatz wird die Fragestellung des Gasbezugs angesichts sich öffnender Märkte in Deutschland eine wichtige Stellung einnehmen. Die Möglichkeit des Spotgasbezugs durch Kaufgeschäfte am NCG- oder Gaspoolmarkt bietet zusätzliche Optionalität und damit Profitpotenzial.

Gegenwärtig verfolgte Kraftwerksprojekte werden in den nächsten Jahren zur Entscheidungsreife gelangen, um zukünftig Statkrafts Kraftwerksportfolio in Kontinentaleuropa im Einklang mit der Konzernstrategie weiter auszubauen.

Handelsseitig übernimmt der Tradingfloor in Düsseldorf immer mehr eine zentrale Rolle im pan-europäischen Marktzugang. Hierbei ist die Vermarktung von Erzeugungsmengen aus Wasser- und Windkraft aus Statkrafts eigenen bestehenden bzw. in Entstehung befindlichen Standorten in Großbritannien und der Türkei zu nennen.

Die Ausweitung des Originationgeschäftes auf Großbritannien ist ein weiterer Baustein dieses Wachstums wie auch die Schaffung des Geschäftsbereiches Global Carbon, welcher sich ab 2010 mit den globalen Möglichkeiten für Emissionszertifikatehandel und Projekten im Rahmen des Clean Development Mechanism befassen wird.

Die Statkraft Markets Gruppe wird nach der beabsichtigten und im Herbst vollzogenen Terminierung der langfristigen Verkaufsverträge für das Kraftwerk in Knapsack in Zukunft in größerem Umfang an den Chancen, aber auch Risiken der Vermarktung von Gaskraft partizipieren. Insbesondere bedeutet dies eine stärkere Exponierung gegenüber Marktpreisrisiken in Verbindung mit dem sogenannten Spark-Spread, welcher die Marge zwischen Gasbezug und Stromverkauf beschreibt.

Die Entwicklung der Konjunktur in Europa in 2010 wird für das Energiepreisniveau eine entscheidende Rolle spielen. Es ist offensichtlich schwer zu prognostizieren, wie schnell eine Erholung einsetzen wird. Die Statkraft Markets GmbH hat jedoch auch in 2009 bewiesen, dass sinkende Preise eine Handelschance darstellen, welche sich ergebnisseitig durchaus positiv niederschlagen kann.

Als handelsorientiertes Unternehmen wird die Statkraft Markets GmbH auch in Zukunft regulatorischen Chancen und Risiken unterliegen. Hier sind sowohl die weitere Liberalisierung der Gasmärkte zu nennen als auch die weiteren Schritte bei der Implementierung der 20-20-20-Ziele in der Europäischen Union.

Die Zusammenschlüsse von RWE und Essent sowie Vattenfall und Nuon zeugen von einem fortschreitenden Konzentrationsprozess. Im Falle von E.ON zeugt die Zentralisierung von Handelsaktivitäten von der Notwendigkeit, einen integrierten und diversifizierten Blick auf eine Reihe zusammenhängender Märkte

Fortschreitender Konzentrationsprozess

zu haben. Strommarktpreise sind mittlerweile eine komplexe Funktion von Brennstoffpreisen, Nachfrageentwicklungen und Emissionspreisen und daher von globalen Märkten und verschiedensten regulatorischen und politischen Faktoren abhängig. Die inhärente Komplexität stellt eine Herausforderung dar, für welche die Statkraft Markets GmbH bereits die organisatorischen und personellen Voraussetzungen geschaffen hat. Statkraft Markets

GmbH wird die Entwicklung zu einem paneuropäischen Multi-Commodity-Handelsunternehmen weitergehen. Hierzu gehört im nächsten Jahr die Erschließung weiterer Märkte, insbesondere in Großbritannien und des globalen Emissionsmarktes.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht aufgetreten.

Düsseldorf, den 30. April 2010



DR. TORSTEN AMELUNG
Managing Director



DR. GUNDOLF DANY
Managing Director



STEFAN-JÖRG GÖBEL
Managing Director



STEF PETERS
Managing Director



DR. CARSTEN POPPINGA
Managing Director



DR. JÜRGEN TZSCHOPPE
Managing Director

Ereignisse 2009

08.01.2009, Emden

Mit einer offiziellen Feier übernahm Statkraft am 8. Januar 2009 mehrere Kraftwerksanlagen in Schweden, Deutschland und Großbritannien. Zu diesem besonderen Tag reiste auch Bård Mikkelsen, damaliger CEO von Statkraft AS, nach Emden, der vom Standortleiter Jens Thomas auf einen Rundgang über das Gelände eingeladen wurde.



09.06.2009, Knapsack

Eröffnung der neuen Statkraft-Regionalzentrale am Standort Knapsack. Von hier aus werden alle Kraftwerke in Deutschland und Großbritannien verwaltet. Zur Einweihung begrüßte Dr. Gundolf Dany, Geschäftsführer bei Statkraft Markets, unter anderem den Bürgermeister der Stadt Hürth, Walther Boecker und Helmut Weihers, Leiter des Chemieparcs Knapsack, InfraServ. Aus Norwegen kam Tron Engebretsen, Leiter der Business Unit Produktion, um an der offiziellen Eröffnung teilzunehmen.



27.10.2009, Herdecke

Einweihung des Cuno-Forums, eines Veranstaltungs- und Informationszentrums über die Geschichte des Kraftwerks Herdecke und der Stromerzeugung. Es trägt den Namen des ehemaligen Oberbürgermeisters von Hagen, Willi Cuno, der vor 100 Jahren an der Wetterstraße in Herdecke das erste Kraftwerk gründete. Statkraft betreibt gemeinsam mit Mark-E an diesem Standort ein hochmodernes Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk.



Jahresabschluss



Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	31. Dezember 2009 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	943.151,48	1.019
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.994.552,65	27.948
	11.937.704,13	28.967
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	33.344.322,49	36.171
2. Technische Anlagen und Maschinen	216.131.511,78	234.906
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.289.100,12	2.951
4. Anlagen im Bau	15.637.524,11	1.958
	268.402.458,50	275.986
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	156.682.177,89	167.771
2. Beteiligungen	9.335.737,05	18.595
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.950.000,00	0
4. Sonstige Ausleihungen	10.819.593,59	0
	190.787.508,53	186.366
	471.127.671,16	491.319
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.562.178,84	6.589
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	203.148.983,67	149.922
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	39.574.489,57	23.858
3. Sonstige Vermögensgegenstände	79.910.813,66	33.807
	322.634.286,90	207.587
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	12.693.439,30	20.655
	340.889.905,04	234.831
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	5.592.271,02	9.307
D. Abgrenzungsposten für latente Steuern		
	0,00	1.328
	817.609.847,22	736.785

Passiva	31. Dezember 2009 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000
II. Kapitalrücklage	305.104.558,71	305.105
III. Gewinnvortrag	8.663.853,54	10.020
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	-1.356
	317.768.412,25	317.769
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	13.210.435,00	13.499
2. Steuerrückstellungen	1.076.273,50	8.325
3. Sonstige Rückstellungen	88.669.527,71	26.332
	102.956.236,21	48.156
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.418.334,46	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.717.881,31	116.720
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	276.922.705,52	238.819
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.201.428,25	14.280
	388.260.349,54	369.819
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.624.849,22	1.041
	817.609.847,22	736.785

Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	5.577.805.071,74	5.173.239
2. Energiesteuer	2.752.680,19	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	9.602.197,68	7.489
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.619.070,28	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.420.222.457,60	5.144.493
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	10.211.244,54	10.785
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 12.413,82 (Vorjahr: TEUR 56)	2.013.012,32	1.028
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.046.194,07	610
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.950.407,28	26.310
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	438.189,23	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 423.184,84 (Vorjahr: TEUR 1.881)	689.857,30	2.583
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	9.259.000,00	0
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	560.946,85	812
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen: EUR 6.617.655,60 (Vorjahr: TEUR 928)	6.779.087,27	994
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.878.784,45	-1.721
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.274.478,80	-365
15. Sonstige Steuern	94.212,69	0
16. Erträge aus Verlustübernahme	4.247.475,94	0
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	-1.356

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Juli 2008 erfolgte zwischen der norwegischen Muttergesellschaft Statkraft AS und der E.ON AG die Unterzeichnung eines Vertrages über den Tausch von Vermögensgegenständen (Asset-Swap) mit einem Gesamtvolumen über Mrd. EUR 4,5. Die Statkraft AS hat im Rahmen dieser Transaktion ihre Anteile an der E.ON Sverige AB gegen Wasser- und Gaskraftwerke in verschiedenen Ländern eingetauscht. Dabei hat die Statkraft Markets GmbH im Zuge dieses Tauschgeschäftes zehn Laufwasser-, zwei Gaskraft- und ein Pumpspeicherkraftwerk sowie Anteile an zwei Gesellschaften, die Biomasseheizkraftwerke betreiben, von Tochtergesellschaften der E.ON AG erworben. Der Übergang dieser Kraftwerke und der erworbenen Anteile auf die Statkraft Markets GmbH erfolgte mit Wirkung zum 31. Dezember 2008. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt sind die Mitarbeiter an den Kraftwerksstandorten auf die Statkraft Markets GmbH übergegangen.

In diesem Zuge hat sich die Gesellschaft im Berichtsjahr entschieden, die Geschäftsaktivitäten den veränderten Bedingungen anzupassen. Zum 1. Januar 2009 erfolgte ein Betriebsteilübergang nach den Vorschriften des § 613a BGB von einigen organisatorischen Einheiten der Statkraft Markets GmbH in die Statkraft Trading GmbH bzw. in die Statkraft Germany GmbH. Die Statkraft Trading GmbH ist nun neuer Arbeitgeber für Mitarbeiter aus den Bereichen Kraftwerkeinsatz, Energiehandel und Origination. Mitarbeiter aus den

Bereichen Finance und Business Support, HR und Communications sind dagegen auf die Statkraft Germany GmbH übergegangen.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2009 hat die Gesellschaft mit der Statkraft Trading GmbH und der Statkraft Germany GmbH Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen der übergebenen Organisationseinheiten abgeschlossen.

Der Vertragspartner aller Handelsaktivitäten bleibt aber weiterhin die Statkraft Markets GmbH.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen abgewertet. Die Abschreibungen erfolgen im Rahmen der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer. Der im Anlagevermögen ausgewiesene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird gemäß seiner voraussichtlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 15 Jahren, beginnend ab dem 1. Januar 2009, linear abgeschrieben.

Den Vorschriften des § 6 EStG folgend werden seit dem Geschäftsjahr 2008 **geringwertige Anlagegüter** bis zu einem Wert von netto EUR 150,00 unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Für geringwertige Anlagegüter mit einem Nettowert von mehr als EUR 150,00 und bis zu EUR 1.000,00 wird gemäß § 6 Abs. 2a EStG im Sachanlagevermögen ein Sammelposten gebildet und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden mit Anschaffungskosten angesetzt. Dem Niederstwertprinzip wird – soweit erforderlich – durch Abschreibungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der **Flüssigen Mittel** erfolgte zum Nennwert.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen dem Teilwertverfahren entsprechend § 6a EStG auf der Grundlage eines Rechnungszinssatzes von 6 % und den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen für drohende Verluste resultieren aus bestehenden schwebenden Geschäften, den sogenannten offenen Positionen. Um drohende Verluste zu antizipieren, wurden deren Preise bei Geschäftsabschluss den Marktwerten am Stichtag gegenübergestellt. Aufgrund der

Erfüllung der Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten im Portfolio konnten noch nicht realisierte Gewinne aus offenen Positionen teilweise mit den verlustbringenden Positionen verrechnet werden. Entsprechend dem Niederstwertprinzip wurden innerhalb der Bewertungseinheiten gewinnbringende und verlustbringende Positionen nur bis zu einer maximalen Rückstellung von Null miteinander verrechnet. Negative und positive Bewertungseinheiten wurden nicht gegeneinander aufgerechnet, so dass die Addition aller negativen Bewertungseinheiten die Summe der Drohverlustrückstellungen insgesamt ergibt. Es wurden keine positiven Portfolio-Werte aktiviert. Diese Methode wurde, wie im Vorjahr, für sämtliche Bewertungseinheiten zum Ansatz gebracht.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Guthaben in **Fremdwährungen** sowie Valutabestände werden grundsätzlich zum Anschaffungskurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Entstehungskurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs angesetzt.

Als **Verbundene Unternehmen** werden alle Gesellschaften bezeichnet, die in den Konzernabschluss der Statkraft AS, Oslo/Norwegen, einbezogen werden, und die Gesellschaften, an denen die Statkraft AS, Oslo/Norwegen, direkt bzw. indirekt eine Mehrheitsbeteiligung hält, die aber aufgrund eines Wahlrechts nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die **Umsatzerlöse** aus dem Handelsgeschäft werden brutto ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Abschreibungen auf den **Firmenwert** von TEUR 10.995 (Vorjahr: TEUR 27.948) beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 785. Die weitere Verringerung des Firmenwertes um TEUR 16.169 ist vor allem durch eine Mitte des Jahres 2009 erfolgte nachträgliche Anpassung des Kaufpreises aus dem Asset Swap mit E.ON begründet.

Die **Beteiligungen** mit TEUR 9.336 (Vorjahr: TEUR 18.595) betreffen die Anteile an den beiden Biomasseheizkraftwerken in Emden und Landesbergen, die im Rahmen des mit der E.ON AG in 2008 abgeschlossenen

Tauschgeschäftes erworben wurden.

Im Berichtsjahr erfolgte auf Basis einer internen DCF (Discounted Cashflow)-Berechnung eine außerplanmäßige Abschreibung um TEUR 9.259. Die Berücksichtigung von gestiegenen Holzpreisen hat vor allem zu der Beteiligungsabwertung geführt. Im aktuellen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Darlehen an die beiden Biomasseheizkraftwerk-Gesellschaften vergeben. Diese sind mit TEUR 13.950 (Vorjahr: TEUR 0) als **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, ausgewiesen.

Die **Sonstigen Ausleihungen** mit TEUR 10.820 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen ausschließlich den Wert für die Rückdeckungsversicherung der ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen. Die Rückdeckungsversicherung ist im Berichtsjahr mit Beginn 1. Januar 2009 abgeschlossen worden.

Angaben zum Anteilsbesitz

Name des Unternehmens	Umfang der Beteiligung in %	Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 TEUR	Stammkapital/ Kommanditkapital 31.12.2009 TEUR	Eigenkapital 31.12.2009 TEUR
Statkraft Energy Austria GmbH, Wien/Österreich	100	13	50	47
Statkraft Markets Financial Services GmbH, Düsseldorf	100	0*)	25	1.093
Statkraft Markets B.V., Amsterdam/Niederlande	100	1.061	6.061	1.863
Statkraft Holding Herdecke GmbH, Düsseldorf	100	0*)	25	20.325
Statkraft Holding Knapsack GmbH, Düsseldorf	100	0*)	25	141.979
Knapsack Power GmbH & Co. KG, Düsseldorf **)	100	-17.965	25	120.247
Knapsack Power Verwaltungs GmbH, Düsseldorf **)	100	2	25	43
Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG, Hagen **)	50	1.467	10.000	11.467
Kraftwerksverwaltungsgesellschaft Herdecke mbH, Hagen **)	50	1	25	32
Statkraft Markets Hungária Kft., Budapest/Ungarn	100	-2	198	191
Statkraft South East Europe EOOD, Sofia/Bulgarien	100	79	3	136
Statkraft Romania SRL, Bukarest/Rumänien ***)	100	248	100	519
Statkraft Trading GmbH, Düsseldorf	100	0*)	25	25
Statkraft Germany Drei GmbH, Düsseldorf	100	-2	25	21
Statkraft Germany Vier GmbH, Düsseldorf	100	-2	25	21
Statkraft Germany Fünf GmbH, Düsseldorf	100	-2	25	21
Biomasseheizkraftwerk Emden GmbH, Emden	30	-1.392	1.000	9.989
Biomasseheizkraftwerk Landesbergen GmbH, Landesbergen	50	-1.065	1.000	9.775

*) Jahresergebnis nach Ergebnisabführung

**) Indirekt gehaltene Beteiligung

***) Zu 1% indirekt gehaltene Beteiligung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 10.223 (Vorjahr: TEUR 15.698) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen gegen den Gesellschafter Statkraft Germany GmbH in Höhe von TEUR 24.317 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen Vorsteuererstattungsansprüche sowie den Anspruch auf Verlustausgleich. Ferner betreffen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von TEUR 438 (Vorjahr: TEUR 0) sowie kurzfristige Darlehen an Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 4.596 (Vorjahr: TEUR 8.160).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten mit TEUR 5.593 (Vorjahr: TEUR 9.307) beinhalten im Wesentlichen das Jahr 2010 betreffende Aufwendungen für Optionsprämien, Netzgebühren, Gasbezug und EDV-Dienstleistungen.

Abgrenzungsposten für latente Steuern

Der zum 31. Dezember 2008 angesetzte Abgrenzungsposten für aktive latente Steuern wurde im aktuellen Geschäftsjahr erfolgswirksam aufgelöst, da ein möglicher Ausweis nun auf Ebene der Statkraft Germany GmbH in ihrer seit dem 1. Januar 2009 vorliegenden Eigenschaft als oberste Organträgerin zu erfolgen hat.

Eigenkapital

Kapitalzuführungen bzw. -herabsetzungen haben im Berichtsjahr nicht stattgefunden. Aufgrund des seit dem 1. Januar 2009 mit der Statkraft Germany GmbH bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages ist das **Eigenkapital** der Gesellschaft mit TEUR 317.769 gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Posten mit TEUR 13.210 (Vorjahr: TEUR 13.499) entfällt mit TEUR 10.216 (Vorjahr: TEUR 10.942) vor allem auf Pensionsrückstellungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Drohverluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 71.603, Vorjahr: TEUR 3.409), Mitarbeitergratifikationen (TEUR 528, Vorjahr: TEUR 2.730), Lieferverpflichtungen für Emissionsrechte (TEUR 5.012, Vorjahr: TEUR 6.624), Netz- und Brokergebühren (TEUR 1.270, Vorjahr: TEUR 1.618), Kosten für Ausgleichenergie (TEUR 639, Vorjahr: TEUR 1.002), Rückbaukosten (TEUR 3.678, Vorjahr: TEUR 3.678), Instandhaltungsaufwand (TEUR 4.525, Vorjahr: TEUR 4.525) sowie Resturlaubsansprüche/Ausgleichsverpflichtungen (TEUR 278, Vorjahr: TEUR 1.917) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr bzw. in Höhe von TEUR 175.000 (Vorjahr: TEUR 175.000) eine Restlaufzeit von über fünf Jahren. Die Verbindlichkeiten sind teilweise durch Garantien der Muttergesellschaft gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 52.829 (Vorjahr: TEUR 58.852), Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 175.000 (Vorjahr: TEUR 175.000) sowie Verbindlichkeiten aus Verlustausgleichsverpflichtungen in Höhe von TEUR 561. Gegenüber dem obersten Mutterunternehmen Statkraft AS, Oslo/Norwegen, bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Cash Pool in Höhe von TEUR 48.533 (Vorjahr: TEUR 4.595). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter Statkraft Germany GmbH betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2.035 (Vorjahr: TEUR 0).

Mit Datum vom 25.03.2009 wurde das Darlehen über TEUR 175.000 mit Einverständnis der Statkraft Markets GmbH von der Statkraft AS auf die Statkraft Treasury Center SA, Brüssel/Belgien, übertragen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich zum 31. Dezember 2009 auf insgesamt TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 4.191).

Für die Bilanzkreisverpflichtungen der Statkraft Energy Austria GmbH wurde gegenüber einer Clearingstelle in Österreich eine Patronatserklärung erteilt. Eine Verbindlichkeit gegenüber dieser Clearingstelle bestand zum Bilanzstichtag nicht.

Für Verbindlichkeiten der Statkraft South East Europe EOOD, Sofia/Bulgarien, aus Stromlieferverträgen innerhalb Bulgariens hat die Statkraft Markets GmbH gegenüber der bulgarischen Energieregulierungsbehörde (Bulgarian State Energy and Water Regulatory Commission) eine Garantie in Höhe von TEUR 2.000 erteilt. Die Verbindlichkeiten der Statkraft South East Europe EOOD, Sofia/Bulgarien, aus Stromlieferverträgen innerhalb Bulgariens zum 31. Dezember 2009 betragen TEUR 12.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Erwerb und die Bilanzierung der Kraftwerke erfolgten zum 31. Dezember 2008. Folglich sind im Berichtsjahr erstmalig Erträge und Aufwendungen aus der Kraftwerksproduktion berücksichtigt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 5.577.805. Die Umsätze verteilen sich auf Elektrizität (TEUR 5.023.868), Gas (TEUR 141.333) und Emissionen sowie grüne Energie (TEUR 399.285). Daneben enthalten die Umsatzerlöse Einkünfte aus Konzerndienstleistungen an Statkraft Energi AS, Oslo/Norwegen, in Höhe von TEUR 7.451 sowie aus sonstigen Dienstleistungen an Kunden in Höhe von TEUR 5.868. In den Umsatzerlösen sind TEUR 2.753 Energiesteuer enthalten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung offen abgesetzt werden.

Nach geographischen Regionen entfallen die Umsatzerlöse im Wesentlichen auf Deutschland (TEUR 4.276.298), Frankreich (TEUR 627.709), Großbritannien (TEUR 262.746), Niederlande (TEUR 200.169), USA (TEUR 46.387), Schweiz (TEUR 33.442), Norwegen (TEUR 24.487), Österreich (TEUR 17.460), Tschechien (TEUR 16.267), Italien (TEUR 13.856), Belgien (TEUR 12.499), Bulgarien (TEUR 10.950), Ungarn (TEUR 9.974), Dänemark (TEUR 9.631) sowie Spanien (TEUR 5.355). Die restlichen Umsatzerlöse entfallen auf sonstige Länder innerhalb der EU bzw. des EWR.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 9.602. Sie enthalten im Wesentlichen Einkünfte aus der Verrechnung von internen Kosten für Projekte und Servicedienstleistungen an Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 4.803, Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 3.492 und Erträge aus der Auflösung von Rück-

stellungen in Höhe von TEUR 870. Ebenso sind periodenfremde Erträge aus zuvor bereits wertberichtigten Forderungen in Höhe von TEUR 261 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhaltet vor allem Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 4.512), Miet-, Reparatur- und ähnliche Aufwendungen (TEUR 6.685), Dienstleistungen für Kraftwerke (TEUR 5.398), Aufwendungen aus Konzerndienstleistungen (TEUR 33.885), Währungskursverluste (TEUR 3.411), EDV-bezogene Kosten (TEUR 1.552), Marketing- und Informationskosten (TEUR 1.861), Reisekosten (TEUR 427), Kosten für Telefon und Datenübermittlung (TEUR 822), Mitgliedschaften (TEUR 512), Garantiekosten (TEUR 491), Aufwendungen für externe Mitarbeiter (TEUR 771) sowie Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 568).

Die Konzerndienstleistungen von TEUR 33.885 beinhalten mit TEUR 11.797 Aufwendungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Statkraft Trading GmbH. Weitere TEUR 6.611 betreffen Aufwendungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Statkraft Germany GmbH.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR -1.274. Davon entfallen TEUR -116 auf Körperschaftsteuer bzw. TEUR 62 auf Gewerbesteuer, die beide Vorjahre betreffen. Auf die Auflösung des aktiven Abgrenzungspostens für latente Steuern entfallen TEUR 1.328.

Derivative Finanzierungsinstrumente

Die Geschäftstätigkeit der Statkraft Markets GmbH umfasst den Handel und Vertrieb mit Strom, Gas, Emissionsrechten und Commodities. Zu diesem Zweck werden u.a. Terminkontrakte abgeschlossen, die vor Fälligkeit durch gegenläufige Geschäfte ausgeglichen werden. Die einzelnen Terminkontrakte werden in entsprechenden Portfolios zusammengefasst. Die Marktwertberechnung erfolgt mittels Terminkursen und eigenentwickelten Modellen, die einem der Branche üblichen Aufbau folgen, oder – wenn ein Marktpreis nicht verlässlich

bestimmbar ist – zu Anschaffungskosten. Wesentliche Einflussfaktoren dieser Modelle sind die erwartete Preisentwicklung an den Energiemärkten, die historische Preisentwicklung, die Volatilitäten der Marktpreise sowie die allgemeine Zinsentwicklung.

Die handelsrechtliche Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Positive Marktwerte werden mit „0“ und negative Marktwerte in der Bilanzposition „Rückstellungen für drohende Verluste“ ausgewiesen.

	Nominalvolumen 31.12.2009 Mio. EUR	Marktwert 31.12.2009 TEUR	Bilanziert zum 31.12.2009 TEUR	Bilanzposten 31.12.2009
Commodity-Derivate	11.743	- 49.372	- 71.603	Sonstige Rückstellungen

Abschlussprüferhonorare

Das vom Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH für das Geschäftsjahr 2009 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 153. Davon entfallen TEUR 147 auf die Abschlussprüfung und TEUR 6 auf sonstige Bestätigungsleistungen.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen

Die Statkraft Markets GmbH hat im Geschäftsjahr 2009 folgende Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen getätigt:

- Dienstleistungsvertrag zwischen Statkraft Markets GmbH und Statkraft Energi AS über die
 - Tätigung von Energiegeschäften im eigenen Namen, aber auf Rechnung der Statkraft Energi AS,
 - Besorgung der Stromvermarktung, bezogen auf den Stromeinkaufsvertrag mit der Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG und der Knapsack Power GmbH & Co. KG sowie den Anteilen (zwei Drittel) an der Baltic Cable AB, Malmö, Schweden
- Gaslieferungen von der Statkraft Markets GmbH an die Knapsack Power GmbH & Co. KG
- Stromliefervertrag zwischen Statkraft Markets GmbH und Knapsack Power GmbH & Co. KG
- Dienstleistungsvertrag zwischen Statkraft Markets GmbH und Statkraft Germany GmbH über die Erbringung von Serviceleistungen aus den Bereichen Finance und Business Support, HR und Communications
- Dienstleistungsvertrag zwischen Statkraft Markets GmbH und Statkraft Trading GmbH über die Erbringung von Serviceleistungen aus den Bereichen Kraftwerkeinsatz, Energiehandel und Origination

6. Darlehensvertrag zwischen Statkraft Markets GmbH (Darlehensnehmer) und Statkraft Treasury Center S.A.
7. Betriebsführungsvertrag zwischen Statkraft Markets GmbH und Biomasseheizkraftwerk Emden GmbH
8. Betriebsführungsvertrag zwischen Statkraft Markets GmbH und Biomasseheizkraftwerk Landesbergen GmbH
9. Darlehensvertrag zwischen Statkraft Markets GmbH (Darlehensgeber) und Biomasseheizkraftwerk Emden GmbH
10. Darlehensvertrag zwischen Statkraft Markets GmbH (Darlehensgeber) und Biomasseheizkraftwerk Landesbergen GmbH

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Dr. Torsten Amelung (Vorsitz), Düsseldorf (einzelnvertretungsbe-rechtigt), Dr. Jürgen Tzschoppe (Commercial Asset Management), Düsseldorf, Stefan-Jörg Göbel (Trading & Origination), Düsseldorf, Dr. Carsten Poppinga (Finance), Düsseldorf, und Stephanus Peters (Origination), Amsterdam/Niederlande (gesamt-vertretungsberechtigt) sowie Dr. Gundolf Dany (Operations & Maintenance), Pulheim (einzelnvertretungsberechtigt). Die Geschäfts-führer üben hauptberuflich die oben darge-stellten Verantwortungsbereiche aus.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung macht die Gesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch. Im Geschäfts-jahr 2009 hat lediglich ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 192 Angestellte (2008: 134).

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Statkraft AS, Oslo/Norwegen, zum 31. Dezember 2009 einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis). Der größte Konsolidierungskreis, in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist der Konzernabschluss der Statkraft SF, Oslo/Norwegen. Die Geschäftsführung beabsichtigt, den Konzernabschluss der Statkraft AS, aufge-stellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), in elektro-nischer Form beim Bundesanzeiger nach den für den nach § 291 HGB entfallenden Konzernabschluss und Konzernlagebericht maßgeblichen Vorschriften in deutscher Sprache einzureichen. In diesem Falle wird die Verpflichtung der Statkraft Markets GmbH entfallen, einen eigenen Konzernab-schluss und Konzernlagebericht nach § 290 HGB aufzustellen.

Abweichungen zum deutschen Recht in Bezug auf den Jahresabschluss der Statkraft Markets GmbH können sich im Bereich des Anlagevermögens aufgrund anderer Nutzungs-dauern, aufgrund einer unter-schiedlichen Bewertung des Geschäfts-oder Firmenwertes, der Pensionsrückstel-lungen sowie von schwebenden Geschäften und aus der Bildung latenter Steuern auf diese unterschiedliche Bilanzierung und Bewertung ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnis-abführungsvertrages von der alleinigen Gesellschafterin Statkraft Germany GmbH ausgeglichen. Daher wird ein Jahresergeb-nis von TEUR 0 ausgewiesen.

Düsseldorf, den 30. April 2010

DR. TORSTEN AMELUNG
Managing Director

DR. GUNDOLF DANY
Managing Director

STEFAN-JÖRG GÖBEL
Managing Director

STEF PETERS
Managing Director

DR. CARSTEN POPPINGA
Managing Director

DR. JÜRGEN TZSCHOPPE
Managing Director

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

Bruttobuchwerte					
	Stand am 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	1.602.861,36	13.889,43	16.100,00	0,00	1.632.850,79
Geschäfts- oder Firmenwert	27.948.531,11	0,00	-1.541.640,73	14.627.012,54	11.779.877,84
	29.551.392,47	13.889,43	-1.525.540,73	14.627.012,54	13.412.728,63
II. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	36.171.455,67	176.722,26	2.992,99	0,00	36.351.170,92
Technische Anlagen und Maschinen	234.905.972,11	1.237.554,63	1.821.929,98	0,00	237.965.456,72
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.817.280,55	1.300.136,50	354.973,67	4.550,70	6.467.840,02
Anlagen im Bau	1.958.159,88	14.333.720,14	-654.355,91	0,00	15.637.524,11
	277.852.868,21	17.048.133,53	1.525.540,73	4.550,70	296.421.991,77
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	167.771.263,89	2.066.250,00	0,00	13.155.336,00	156.682.177,89
Beteiligungen	18.594.737,05	0,00	0,00	0,00	18.594.737,05
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	13.950.000,00	0,00	0,00	13.950.000,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	10.819.593,59	0,00	0,00	10.819.593,59
	186.366.000,94	26.835.843,59	0,00	13.155.336,00	200.046.508,53
	493.770.261,62	43.897.866,55	0,00	27.786.899,24	509.881.228,93

Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte			
Stand am 1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2009 EUR	Stand am 31.12.2009 EUR	Vorjahr TEUR		
584.359,01	105.340,30	0,00	689.699,31	943.151,48	1.019	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
						Software	
0,00	785.325,19	0,00	785.325,19	10.994.552,65	27.948	Geschäfts- oder Firmenwert	
584.359,01	890.665,49	0,00	1.475.024,50	11.937.704,13	28.967		
						II. Sachanlagen	
						Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	
0,00	3.006.848,43	0,00	3.006.848,43	33.344.322,49	36.171	Technische Anlagen und Maschinen	
0,00	21.833.944,94	0,00	21.833.944,94	216.131.511,78	234.906	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
1.866.532,86	1.314.735,21	2.528,17	3.178.739,90	3.289.100,12	2.951	Anlagen im Bau	
0,00	0,00	0,00	0,00	15.637.524,11	1.958		
1.866.532,86	26.155.528,58	2.528,17	28.019.533,27	268.402.458,50	275.986		
						III. Finanzanlagen	
						Anteile an verbundenen Unternehmen	
0,00	0,00	0,00	0,00	156.682.177,89	167.771	Beteiligungen	
0,00	9.259.000,00	0,00	9.259.000,00	9.335.737,05	18.595	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
0,00	0,00	0,00	0,00	13.950.000,00	0	Sonstige Ausleihungen	
0,00	0,00	0,00	0,00	10.819.593,59	0		
0,00	9.259.000,00	0,00	9.259.000,00	190.787.508,53	186.366		
2.450.891,87	36.305.194,07	2.528,17	38.753.557,77	471.127.671,16	491.319		

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Statkraft Markets GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise

für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Statkraft Markets GmbH, Düsseldorf, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 7. Juni 2010

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Bork)
Wirtschaftsprüfer



(Frank)
Wirtschaftsprüfer



Kontakt

Statkraft AS

Headquarters
Lilleakerveien 6
PO 200, Lilleaker
0216 Oslo
Norwegen
Tel.: +47 24 06 70 00
Fax: +47 24 06 70 01

Statkraft Markets GmbH

Niederkasseler Lohweg 175
40547 Düsseldorf
Deutschland
Tel.: +49 (0) 211 60 244 000
Fax: +49 (0) 211 60 244 199

Statkraft Markets

Financial Services GmbH

Niederkasseler Lohweg 175
40547 Düsseldorf
Deutschland
Tel.: +49 (0) 211 60 244 000
Fax: +49 (0) 211 60 244 199

Statkraft Markets B.V.

ITO Building
Gustav Mahlerplein 100
1082 MA Amsterdam
Niederlande
Tel.: +31 (0) 20 795 7800
Fax: +31 (0) 20 795 7899

Statkraft Western Balkans d.o.o.

Francuska 17/05
11000 Belgrad
Serbien
Tel.: +381 11 3038 688
Fax: +381 11 3038 686

Statkraft South East Europe EOOD

10 Tri Ushi Str., Office 5
1000 Sofia
Bulgarien
Tel.: +359 2 400 1380
Fax: +359 2 986 7012

Statkraft Romania SRL

Strada Povernei nr. 15–17
Sector 1
010642 Bukarest
Rumänien
Tel.: +40 31 4251 764
Fax: +40 31 4251 767

Statkraft Energy Austria GmbH

Gudrunstraße 141
1100 Wien
Österreich

Statkraft Markets Hungária LLC

c/o Royal Norwegian Embassy
Commercial Section
Innovation Norway
Horvat u. 14–24
1027 Budapest
Ungarn

Statkraft Markets GmbH

Organizacni Slozka
(Czech branch)
Na Prikope 21
110 01 Prag 1
Tschechische Republik

Statkraft Markets GmbH

Organizacna Zlozka
(Slovakian branch)
Mileticova 23
821 09 Bratislava
Slowakei

